

17. April 2012

## Ringvorlesung mit Dr. Maja Göpel: „Kurswechsel für eine lebenswerte Zukunft: Wie zähmen wir die Diktatur des Jetzt?“

„Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber nicht wie sie möchten, sondern unter den gegebenen Bedingungen, in denen sie sich befinden.“ Mit diesem sinngemäßen Zitat von Karl Marx begann die Referentin der zweiten Ringvorlesung im Sommersemester 2012, Maja Göpel, ihren Vortrag. Sie ist Direktorin des Bereichs Zukunftsgerechtigkeit beim World Future Council (WFC), dessen Ziele und Umsetzungen



Thema des Vortrags waren. Maja Göpel zeigte anschaulich, warum eine nachhaltige Zukunft unter den existierenden Umständen, also der „Diktatur des Jetzt“, nicht möglich ist. Dies habe vielfältige Gründe: eine unverhältnismäßige und ungleiche Wachstumsverteilung, ökologische Reserven sind bald aufgebraucht, das BIP als politisches Ziel und Geld als Lebensziel. Ein Umdenken, weg vom Credo Wachstum hin zu Nachhaltigkeit sei nötig, um zukünftigen Generationen eine Chance zu geben, so Göpel. Ebenso müssten die kurzfristigen Geschäfts- und Wahlzyklen langfristige Ziele integrieren, um dem schwindenden Vertrauen in die Politik entgegen zu wirken. Soziale und ökologische Belange dürften nicht mehr nur als Randthemen auftreten, sondern müssten in den Gesetzgebungsprozess eingebunden und eingehalten werden.

Der in 2007 gegründete WFC besteht aus bis zu 50 internationalen Mitgliedern aus Politik, Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Kultur. Gemeinsam kämpfen sie gegen die sogenannte „Diktatur des Jetzt“ und für nachhaltiges Denken und Handeln im Interesse zukünftiger Generationen. Sie versuchen, Politiker und andere Entscheidungsträger über zukunftsfähige Gesetze zu informieren und zu beraten. Der WFC ist eine spendenfinanzierte, gemeinnützige Stiftung, die sich in die Arbeitsbereiche Zukunftsgerechtigkeit, Klima und Energie, stabile Ökosysteme, nachhaltige Wirtschaft, gerechte Gesellschaften und Frieden und Abrüstung aufteilt. Der Bereich Zukunftsgerechtigkeit integriert die allgemein anerkannte Norm Gerechtigkeit mit der Verantwortung für unsere Kinder und Enkel. Im Fokus stehen hierbei langfristige Analysen mit differenzierten Indikatoren, um die Zusammenhänge von verschiedenen Sektoren zu verdeutlichen. Strukturelle Blockaden sollen erkannt und neue Mechanismen, wie Monitoring implementiert werden, um universal anerkannte Prinzipien nachhaltiger Entwicklung zu erhalten und dadurch Lösungen zu finden. Als praktisches Beispiel stellte Maja Göpel die aktuelle Kampagne „Future Justice“ vor. Um langfristige und nachhaltige Ziele in das politische System zu integrieren, fordert die Kampagne Ombudsmänner für

zukünftige Generationen auf allen politischen Ebenen. Ombudsmänner sind unabhängige Vermittler zwischen Bürgern und Entscheidungsträgern. Sie haben die Möglichkeit, Politikern oder Organisationen hinsichtlich ihrer Versprechungen rechtlich zu verpflichten und ihre Expertise zu langfristiger Entwicklung direkt in den Gesetzgebungsprozess zu integrieren. Bislang besitzt nur Ungarn einen Ombudsmann für zukünftige Generationen. Laut Göpel beweist das Land damit, dass diese Form von Demokratieerweiterung möglich ist. Geht es nach dem WFC, sollen Regierungen auf dem Weltgipfel Rio +20, der UN Konferenz für nachhaltige Entwicklung im Juni 2012, für Ombudsmänner für zukünftige Generationen auf allen politischen Ebenen stimmen, um nachhaltige Zielumsetzungen zu erreichen. Nur so könnten starre Institutionen und Gesetze kontrolliert und in Richtung Nachhaltigkeit verbessert werden.



Interessierten Lesern empfehlen wir, sich das Kurzinterview mit Maja Göpel auf YouTube anzusehen: <http://www.youtube.com/watch?v=hV9u086-Jj4>

ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG 2012

# GESELLSCHAFTLICHE INNOVATION

**27. MÄRZ 2012**

**Competencies  
+ Management**



**Thorkil Sonne**

Chairman and founder, Specialist People Foundation;  
Founder, »Specialisterne«

**17. APRIL 2012**

**Zukunft  
+ Gerechtigkeit**



**Maja Göpel**

Direktorin Zukunftsgerechtigkeit,  
World Future Council

**8. MAI 2012**

**Philanthropie**



**Mathias Terheggen**

Senior Advisor Philanthropy & Values-Based Investing,  
UBS AG

**22. MAI 2012**

**Wissenschaft  
+ Kunst**



**Julian Nida-Rümelin**

Lehrstuhlinhaber am Seminar für Philosophie,  
LMU München

**5. JUNI 2012**

**Gesellschaft  
+ Verantwortung**



Social  
Entrepreneurship  
Akademie

**Klaus Sailer, Andy Goldstein, Bernhard Katzy  
und Helmut Schönenberger**

Die Social Entrepreneurship Akademie der  
vier Münchener Hochschulen

JEWELS DIENSTAGS, 18.30 Uhr  
OSKAR-VON-MILLER-SAAL, A104

begleitende Ausstellung innovativer Projekte  
anschließend Dialogforum mit Imbiss

HOCHSCHULE MÜNCHEN · LOTHSTRASSE 34 · 80335 MÜNCHEN · [www.sce-web.de/ringvorlesung](http://www.sce-web.de/ringvorlesung)